

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: [10]

Rubrik: Kleine pädagogische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Bayern. Mit allen gegen 5 Stimmen beschloß der Magistrat der Stadt München den 16. Februar, auf 1. Januar 1907 18 Schulärzte, 1 Spezial-Augen- und 1 Spezial-Ohren-Arzt anzustellen, die sich einen Obmann wählen. Ueber Gehaltverhältnisse und über das Feld der Tätigkeit berichtet eingehend Nr. 5 der „Pädagogischen Blätter“ in München.

Das Bayerische Ministerialblatt für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten bringt einen Utaß, daß die Entscheidung in Sachen Auswahl von Lehrmitteln nicht beim Lehrer, sondern bei den Regl. Regierungen bezw. Stadtschul-Kommissionen liege.

In München ist ein Seminar zur Heranbildung von Handels-Lehrerinnen ins Leben gerufen; es umfaßt einen Jahres-Kurs, darf aber nur 15 Schülerinnen zählen.

Von Dr. Heim und einem Großteil des Zentrums ist in der Kammer ein Antrag auf Reform der Lehrerbildung eingegangen. Ueber das Wie der Reform sind die Herren aber nicht einig, wohl aber über das Bedürfnis einer Reform. Das Weitere ergeben kommende Beratungen.

5. Engeland. Das neue Ministerium will Sturm laufen auf die die Konfessionschule garantierenden Edukationsakte von 1902. Dr. Bourne, Primas der katholischen Kirche Englands, weist das in den liberalen Blättern gezeichnete neue Schulprojekt in seinem Fastenhirtenbriefe manhaft zurück und kündigt für den Notfall offen den passiven Widerstand der Katholiken an.

Die Hirtenbriefe aller Bischöfe behandelten die Schulfrage. Und alle waren ausnahmslos auf den Ton gestimmt: katholische Schulen für katholische Kinder unter katholischen Lehrern.

Alle Bischöfe haben für die hl. Messe ein Gebet zur glücklichen Lösung der Schulfrage angeordnet.



Kleine pädagogische Notizen.

St. Gallen. Der neue Bezirks-Ammann von Sargans ist nicht der einzige Bezirksbeamte, der ehemals dem Lehrerstande angehörte. Der Vorstand des Nachbarbezirkes Werdenberg, Hr. Eggemberger, Grabs, war ein Klassen-genosse von Hrn. Müller und stand ebenfalls längere Zeit im Schuldienste. Dem Lehrerberufe widmeten ihre Jugendjahre ferner die Bezirks-Ammänner Gunzli in Altstätten, Keel in Rorschach, Wirth in Tablat, Nationalrat Staub in Gossau und Ruhn in Kirchberg. Also bereits die Hälfte der st. gall. Bezirks-vorstände ging aus der Lehrerschaft hervor. Wahrlich eine Ehre für diese!

Neuer Bezirksschulrat für den zum Bezirks-Ammann vorgerückten Hrn. Müller wurde im Oberländerkreise Gemeinderatschreiber Kalberer in Wangs. Präsident der katholische Pfarrer Steiger in Pfäfers.

Zum Professor der katholischen Kantonsschule wurde der Neupriester Dr. Marxer ernannt.

Für die freiwilligen Mädchen-Fortbildungsschulen sind Normalstatuten aufgestellt.

Ari. Altdorf erhält ein neues Schulhaus, was ohne Widerspruch beschlossen wurde.

Seedorf. Die Gemeinde Seedorf wählte als Lehrer Lehramtskandidat Ketzler von Dachsen.

Seelisberg errichtet eine Sekundarschule verbunden mit Haushaltungs-Unterricht.

Solothurn. Der XXI. Kurs für Knabenhandarbeits-Unterricht Schweizerischer Lehrer wird vom 16. Juli bis 11. August a. c. in Olten abgehalten.

Basel. Unter der Schuljugend grässt eine eigenartige Haarkrankheit. Es sind Gegenmaßregeln getroffen.

Luzern. Öffene Lehrstellen. An den Stadtschulen von Luzern sind infolge Restauration und Errichtung weiterer Parallel-Abteilungen einige Stellen als Primarlehrer und Lehrerinnen; zwei Sekundarlehrer-Stellen, davon eine als Klassenlehrer, die andere als Fachlehrer realistischer Richtung; eine Stelle als Hülfslehrerin für den Hausarbeits-Unterricht an der Mädchen-Sekundarschule und eine Gesanglehrer-Stelle neu zu besetzen. Anmeldungen unter Beilage der Ausweise sind bis 15. ds. an die Erziehungs-Kanzlei zu richten.

Zürich. Die Schulgemeindeversammlung Wädenswil beschloß einstimmig, ein neues Schulhaus zu erstellen.

Vermehrte Diskussion brachte an derselben Gemeindeversammlung ein Antrag, den Lehrerinnen künftig 200 Fr. weniger Salär auszurichten als den Lehrern. Dieser Antrag wurde schließlich, nach kräftigem Befürworten von Lehrer Bürer, auch angenommen. Als Begründung wurde angegeben, daß die Lehrerinnen für keine Familie zu sorgen hätten. Die Schulpflege hatte ausdrücklich betont, daß sie ihren Antrag nicht aus Sparsamkeitsrücksichten einbringe, sondern daß sie damit einem lebhaften Wunsche der öffentlichen Meinung entgegenkomme.

Das Sprüchlein mache sich jeder selbst.

Deutschland. „Haus und Schule“, ein seit 36 Jahren bestehendes christusgläubiges pädagogisches Zeitblatt, hört mit Ende März zu bestehen auf. Es erschien im Verlag von Karl Meyer in Hannover.

Arbeitsstunden sollen nach einem Beschuß der städtischen Behörden in Charlottenburg für solche Volkschüler angeordnet werden, die nicht imstande sind, in der elterlichen Wohnung ihre Schularbeiten ordentlich anzufertigen.

Lehrer Steinwede in Hanstedt (Provinz Hannover) hatte im „Reichsboten“ sich für den Religions-Unterricht in der Volksschule entgegen den Ansichten der Bremer Lehrerschaft, aber scharf gegen die geistliche Schulaufsicht ausgesprochen, die er als „überflüssige Einrichtung“ bezeichnete.

Italien. Auf dem Programm der neuen Regierung soll nach dem «Popolo Romano» die Laienschule ohne Religions-Unterricht stehen.

Literatur.

1. **Handbuch des kath. Religionsunterrichtes**, zunächst für die Präparandenanstalten, von M. Waldeck. Freiburg, Herder. 1905. 1. Teil: Religionslehre, 312 Seiten. 2. Teil: Kirchenjahr und kirchliches Leben, 182 Seiten.

2. **Lehrbuch der kath. Religion**, zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren. Von M. Waldeck. 7. und 8. Auflage. Freiburg, Herder. 1905. 570 Seiten.

Beide Werke sind abgefaßt auf Grundlage des in den Diözesen Preußens eingeführten Katechismus, zeichnen sich aus durch sorgfältige, klare und reichhaltige Darbietung des Stoffes, sowie durch technisch sehr gut gewählte Durchführung im Drucke. Da die Katechismen anderer Länderegebiete auch beinahe dieselben sind, so haben wir hier ein allgemein sehr brauchbares Hilfsmittel. Immerhin möchte ich beifügen, daß gerade für diese Stufen, für welche die